

HaTelit® – Asphaltbewehrungsgitter besteht 15-jährigen Dauertest hervorragend Erfolgreicher Einsatz auf der BAB 13 Richtung Berlin



Zustand der Fahrbahnoberfläche BAB 13 im Jahr 2005

Einleitung

Zur Asphaltsanierung der BAB 13 Richtungsfahrbahn Dresden-Berlin wurde Ende 1990 auf einer Länge von 10 km mit einer neuen Methode gearbeitet: einer Kombination aus SAMI-Schicht (Stress Absorbing Membrane Interlayer) und HaTelit®-Asphaltbewehrungsgitter.

Die 1960 erbaute Betonfahrbahn war damals bereits stark sanierungsbedürftig. Die alte Fahrbahn musste übergangsweise erneuert werden. Für den Zwischenausbau sollte die alte Betondecke entspannt, anschließend HaTelit® 30/13 eingesetzt werden und später dann der eigentliche Endausbau erfolgen. Bei dieser Zwischenlösung war zu berücksichtigen, dass Beton ein anderes Temperaturverhalten als Asphalt hat. Bewegen sich die beiden Schichten unterschiedlich, so übertragen sich Spannungen normalerweise auf den Asphalt; dieser reißt und die Fahrbahn muss erneuert werden. Das HaTelit®-Bewehrungsgitter verringert diesen Effekt deutlich. Es überträgt mögliche Spannungen vom Beton auf den Asphalt auf eine



Abbruchstelle im Zuge des Ausbaus der BAB 13 im Jahr 2005 - Reste des Asphaltbinders über HaTelit® - ohne sichtbare Rissbildung

größere Fläche. Zudem war die Methode deutlich kostengünstiger: Rund 3 Millionen DM konnten seinerzeit gespart werden.

Situation

Im Zuge des Streckenausbaus der BAB 13 stellte sich nun die Frage, wie erfolgreich war der Einsatz der HaTelit®-Bewehrungsgitter? War die „Zwischenlösung“ den stetig wachsenden Verkehrsbelastungen mit hohen Achslasten in einem Zeitraum von 15 Jahren gewachsen? Im Jahr 1999 wurde dieser Streckenabschnitt wegen Spurrillenbildung 4 cm abgefräst und mit 6 cm Splittmastix überbaut. Sechs Jahre später – im Jahr 2005 – wurde ein etwa 2 km langes Autobahnteilstück durch Ingenieure der Firma

HaTelit® – Asphaltbewehrungsgitter besteht 15-jährigen Dauertest hervorragend Erfolgreicher Einsatz auf der BAB 13 Richtung Berlin

HUESKER
REPORT



Auf das Bewehrungsgitter **HaTelit®** wurde 1990 zunächst der SAMI aufgespritzt und anschließend die Absplittung hergestellt.

HUESKER gemeinsam mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen, Brandenburg /NL Autobahnen, in Augenschein genommen. Bohrkerne bestätigten den Eindruck: nach 15 Jahren härtester Verkehrsbelastung war keine nennenswerte Rissbildung infolge durchschlagender Fugen feststellbar.

Eine „Zwischenlösung“ wurde zur erfolgreichen Langzeitlösung.

Ergebnisse

Ein überaus positiver Praxistest für das **HaTelit®**-Asphaltbewehrungsgitter. Selbst 2-3 cm über dem Gitter wurden keine Rissbildungen festgestellt. Dieses Ergebnis ist beachtlich, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass damals nur etwa 10 cm Asphalt über dem **HaTelit®**-Gitter aufgebracht wurden, wesentlich weniger als üblich. Bei einer konventionellen Bauweise wird davon ausgegangen, dass bei gleicher Überbaustärke bis zum Durchschlag erster Risse nur etwa fünf Jahre

vergehen.

Die mit **HaTelit®** bewehrte Autobahn hat dreimal so lange gehalten. Ein deutlicher Beweis für die Qualität dieses HUESKER-Produktes.

Der erfolgreiche Einsatz bei der BAB 13 hat gezeigt, dass sich **HaTelit®** Asphaltbewehrungsgitter nicht nur beim Bau von Flugpisten, Landes- und Bundesstraßen, sondern auch im Autobahnbau bestens bewährt haben.

Objekt:	BAB 13 Richtungsfahrbahn Dresden-Berlin
Auftraggeber:	damaliges Autobahnamt heute: Landesbetrieb für Straßenbau, Brandenburg, NL Autobahnen
Bauunter- nehmung:	Firma STRASA, Braunschweig
Bauzeit:	Ende 1990
Produkt:	HaTelit® 30/13

HUESKER Synthetic GmbH

Fabrikstraße 13-15 • D-48712 Gescher
Telefon: 0 25 42 701-0 • Fax: 0 25 42 701-499
Internet: www.huesker.com • E-mail: info@huesker.de

